

Mit eisernen Nerven und viel Glück....

Die 7. Runde in der Landeklasse Nord, gegen Alsfeld 1, war für die Vellmar-Strategen mal wieder eine reine Zitterpartie. Wie erwartet äußerst knapp ging es zu mit dem 4:4 Endergebnis, das letztlich alle Abstiegsgespenster bannte, die Vellmar bis dahin noch peinigten. Zu verdanken war es u.a. der **Gewinnpartie von Boris Tsytkin**, der in sehr bedrängter Lage eiserne Nerven und stoische Ruhe bewahrte. Das alleine hätte allerdings nicht zum Gewinn ausgereicht, da war auch eine ganz dicke Portion Glück dabei. Ja, es ist nun einmal so, Caissa lächelt mit ihrem Glücksfüllhorn weitaus häufig dem Mutigen und Beharrlichen zu und weniger dem Ängstlichen und Verzagten.



Boris Tsytkin mit einem wichtigen Erfolg gegen Bernd Hombergs, Alsfeld 1,
(hier ein Bild vom Landeklassenkampf gegen Baunatal 1)

Wir schauen uns die Partie von Boris gegen den Alsfelder Bernd Hombergs ein wenig genauer an. Boris hatte sich im Prinzip einschnüren lassen. Das Zentrum war blockiert und sein Gegner nutzte das anfangs zu vehementen Attacken auf beiden Flügeln. Genaue Verteidigung war für Boris angesagt, und er bewältigte das auch bis weit in's Mittelspiel sehr gut. Dann kam der Moment, an dem sein Kontrahent mit einer Freibauernumwandlung mindestens das Remis ganz sicher hatte, stattdessen aber eine dicke Fehlentscheidung traf und wenige Züge später das Handtuch zur Aufgabe werfen musste. Boris hatte das Glück auf seiner Seite und Vellmar 1 kann inzwischen locker der vierten Landeklassensaison 2010/11 entgegen sehen ! **"Schach ist wie das Leben"** - so hatte einst ein kluger Kopf geäußert, und da ist nun wirklich etwas dran !

Weiss: **Boris Tsytkin**, Vellmar 1, DWZ 1953
 Schwarz: **Bernd Hombergs**, Alsfeld 1, DWZ 1799
 21.02.2010, 7. Runde Landesklasse Nord



Diagramm 1
 Stellung nach **26...Lxh4 !**

Wer hätte in dieser Stellung darauf gewettet, dass Boris sich vielleicht noch in ein Remis retten kann?

Alle Vorteile liegen bei Schwarz:
 Ein Bauer am Königsflügel ist gewonnen,
 Schwarz hat das Läuferpaar,
 Angriffschancen auf beiden Flügeln,
 weit vorgerückte Bauernwalze am Damenflügel mit gedecktem Freibauern.
 Das sah alles andere als gut aus für Boris!

Diagramm 2
 Stellung nach **31...d4 !**

Schwarz beginnt mit dem Vorrücken der Bauernwalze, seinen großen Vorteil real umzusetzen. Es droht das Abschneiden des **Lc2**, der sich zwar mit **32. Le4** auf ein gutes Feld rettet, aber wie soll es danach für Weiss weiter gehen? Nach **32...c3** kann Schwarz den Bauernvormarsch weiter fortsetzen und Weiss hat keine ausreichenden Antworten mehr.

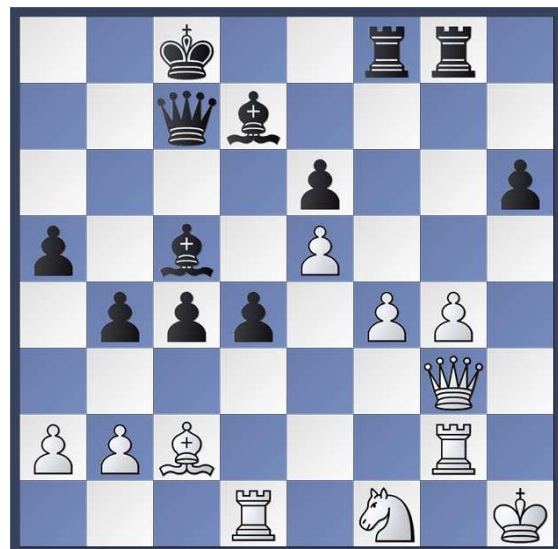


Diagramm 3
 Stellung nach **40. Txd4 !**

Zum Glück für Boris hatte Schwarz ungenau fortgesetzt und mit dem Textzug ist ein gegnerischer Bauer eliminiert. **40...Lxd4** geht nicht wegen **41. Sxd4** und Gabel gegen **Dc6** und **Tf5**. Trotzdem hält Schwarz den Druck aufrecht, denn der **c3**-Freibauer droht weiter zum Umwandlungsfeld zu laufen.

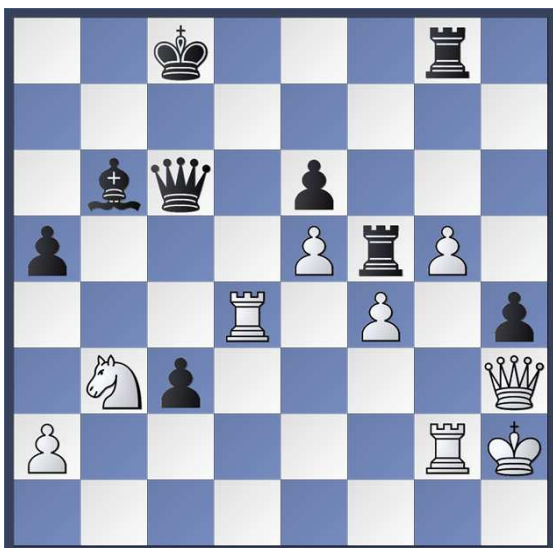
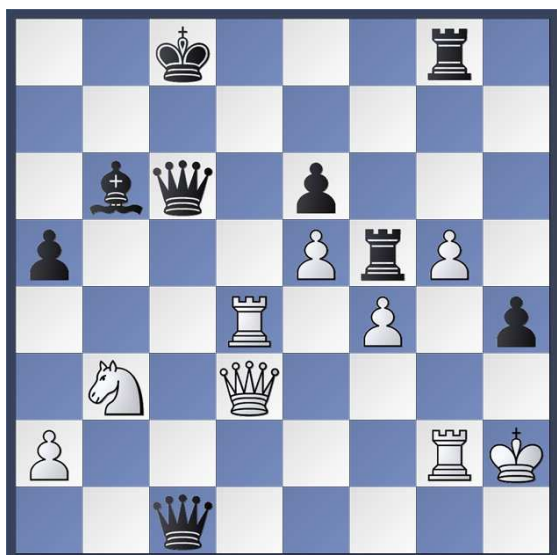
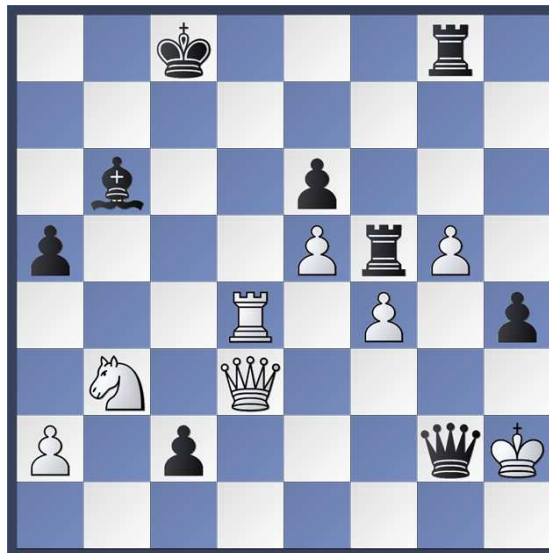


Diagramm 4
Stellung nach **41...Dxg2+ ??**

Was ist das denn ? Jetzt hat Caissa ihr Glücksfüllhorn voll über Boris ausgegossen! Einen solch groben Fehler sieht man auf Landesklassen-Niveau sehr selten ! Offensichtlich hatte B. Hombergs Damenverlust auf der c-Linie befürchtet. Das war völlig unbegründet. Mit dem Text-Zug wirft der Alsfelder die Partie sofort weg !



Analyse-Diagramm 1
Stellung nach **41...c1D !**

Mit der einfachen Fortsetzung **41...c1D** hält Schwarz seinen großen Vorteil fest ! Nach **42. Sxc1 Lxd4 43. Tc2 Lc5 44. Sb3 Td8** (oder 44. Dc4 Td8) ist das Rennen für Schwarz gelaufen, Boris hätte danach aufgeben können und der so wichtige Mannschaftspunkt wäre futsch gewesen!

Diagramm 5
Endstellung nach **44. Sxd4 !**

Nach der Textfortsetzung wird Schwarz in wenigen Zügen matt gesetzt und gibt rechtzeitig auf. Ein weiteres Beispiel dafür, dass es sich lohnt, auch verloren aussehende Stellungen noch weiter zu spielen. Besonders dann, wenn, wie in diesem wichtigen Fall, sehr viel vom Ausgang der Partie abhängt. Die Beharrlichkeit von Boris hatte sich ausgezahlt, das Mannschaftsremis war gerettet.

